

Aus dem Echo auf diese Aktion wird sich sehr schnell herausstellen, in welchen örtlichen Bereichen der Bürger überhaupt eine Verkehrsberuhigung haben will. Der Umfang der geforderten Maßnahmen und der damit verbundenen Selbstbeschränkung gibt zudem Hinweise über das Ausmaß und die Ernsthaftigkeit der Angestrebten Umweltverbesserung. Jedenfalls sollen die Bürger dadurch unter solchen Bedingungen wohnen können, die ihren Vorstellungen entsprechen. Trotzdem werden genügend Verkehrsflächen für die Anlage der unabhängigen Verkehrsnetze übrigbleiben. Mit diesem Bürgerbeteiligungsmodell kann somit ohne Zwangsbeglückung mosaikartig eine konsequente Neukonzeption der Verkehrsstrukturen durchgesetzt werden, ohne daß Politiker und Verwaltung selbst in das Schußfeld der Kritik geraten, sodaß sie eher zur Zusammenarbeit mit den Bürgern in Form einer direkten Demokratie

bereit sein werden. Der Bürger gibt nicht nur den Anstoß, sondern wird dabei rechtzeitig in den Meinungs- und Willensbildungsprozeß durch Aktivierung seiner Eigeninitiative und Eigenverantwortung einbezogen, wobei ihm möglichst viele Aufgaben übertragen werden sollen und die Verwaltung im Sinne des Subsidiaritätsprinzips nur Hilfe zur Selbsthilfe leistet. Wichtig ist die gegenseitige Kontaktnahme, das Gespräch unter den Nachbarn. Die Zusammenarbeit sowohl im Planungsstadium als auch bei der Umsetzung der erarbeiteten Ideen oder bei der Erhaltung und der Pflege der Anlagen kann zu einer Wiederbelebung der örtlichen Gemeinschaft führen, die künftig in der Lage sein sollte, im Wege der Nachbarschaftshilfe auch andere Probleme zu lösen.

(Anschrift des Verfassers: Dr. Harro Reisp,
5082 Neu-Anif 71)

Anrufsammeltaxi

Den Klosterneuburgern stehen durch die **Aktion Anrufsammeltaxi (AST)** 55 gekennzeichnete AST-Einstiegstellen zur Verfügung. Die Stadtgemeinde zahlt dem Taxiunternehmer, welcher das AST betreibt, den Differenzbetrag zwischen eingehobenem Fahrpreis (öS 25,-, Ermäßigungspreis öS 10,-) zu den anfallenden Taxikosten. Durch die Heurigenaktion ist das AST auch ein Beitrag Klosterneuburg zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geworden.

Pro Monat zahlt die Gemeinde zur Zeit etwa öS 18.000,- für den AST-Betrieb. Damit werden in Klosterneuburg durch die Gemeinde nicht nur Sportvereine, das Happyland, der Eislaufplatz und der Straßenbau subventioniert, sondern



Klosterneuburg

auch öffentliche Verkehrsmittel.

Im Budget für 1992 hat die Stadtgemeinde öS 350.000,- für das AST vorgesehen. Wir wollen mithelfen, dieses System eines bedarfsgerechten öffentlichen Verkehrsmittels bekannt zu machen, damit auch andere Gemeinden auf dieses neue System aufmerksam werden. Erfreulich ist, daß das Land Niederösterreich Förderungen für jene Gemeinden gewährt, die Anruf-Taxi-Linien betreiben. Nähere Informationen über das Anrufsammeltaxi-System von Klosterneuburg sowie das AST-Infoheftchen erhalten Sie beim Verkehrsstadtrat Mag. Werner Schmidt, Albrechtstraße 95, 3400 Klosterneuburg und unter Tel. 02243/6795/DW203

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1992_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Anrufsammeltaxi Klosterneuburg 60](#)